

Berufsbildungszentrum Olten

Bildungszentrum Gesundheit und Soziales

Ziegelstrasse 4

4632 Trimbach

Telefon 062 311 97 00

Fax 062 311 97 01

bzgs-info@dbk.so.ch

LEHRPLAN
FACHFRAU / FACHMANN BETREUUNG
Fachrichtung Kinderbetreuung

Inhaltverzeichnis

LEITZIELE	4
BEGLEITEN UND BETREUEN IM ALLTAG allgemein	5
1. Lehrjahr	5
BEGLEITEN, BETREUEN IM ALLTAG (37 Lektionen)	5
KÖRPERPFLEGE, GESUNDHEIT – KRANKHEIT, NOTFALL (37 Lektionen)	6
ERNÄHRUNG UND HAUSWIRTSCHAFT (37 Lektionen).....	8
2. Lehrjahr	9
BEGLEITEN UND BETREUEN IM ALLTAG spezifisch Kinder.....	11
1. Lehrjahr	11
BEGLEITEN, BETREUEN IM ALLTAG (37 Lektionen)	11
2. Lehrjahr	14
ANIMATION, SPIELEN UND ANLEITEN (37 Lektionen).....	14
KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT allgemein	15
1. Lehrjahr	15
2. Lehrjahr	17
KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT spezifisch Kinder	18
1. Lehrjahr	18

MENSCH UND ENTWICKLUNG allgemein und spezifisch	19
1. Lehrjahr	19
3. Lehrjahr	22
 BERUFSROLLE, ETHIK, RAHMENBEDINGUNGEN allgemein.....	 23
1. Lehrjahr	23
2. Lehrjahr	24
3. Lehrjahr	25
 ORGANISATION, ARBEITSTECHNIK, QUALITÄT.....	 27
1. Lehrjahr	27
2. Lehrjahr	29

LEITZIELE

1. **Eine Person oder Gruppe in Handlungen des täglichen Lebens begleiten und unterstützen**
Die betreuten Menschen sollen ihren Alltag soweit als möglich selber gestalten können. In den alltäglichen Verrichtungen werden sie wo nötig unterstützt.
2. **Die Teilnahme der betreuten Personen am sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben fördern**
Die betreuten Menschen sind Mitglieder der Gesellschaft und sollen am sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben können.
3. **Die Entwicklung und Autonomie der betreuten Personen fördern**
Die Wahrung der Autonomie der betreuten Personen steht im Zentrum der Arbeit. Betreuungsarbeit ist insbesondere bei Kindern über weite Strecken entwicklungsfördernd. Sie zeichnet sich oft durch die hinter den Betreuungshandlungen stehenden Absichten und Haltungen aus.
4. **Die eigene Berufsrolle kennen und kompetent wahrnehmen**
Fachpersonen für Betreuung arbeiten mit Menschen, die von ihnen abhängig sind. Die Bewusstheit der eigenen Person, die Reflexion des eigenen Verhaltens und soziale Handlungskompetenzen haben deshalb zentrale Bedeutung.
5. **Sich an der Planung, Vorbereitung und Auswertung von Tätigkeiten beteiligen, welche auf die Bedürfnisse und das Potential der betreuten Personen abgestimmt sind**
Menschen betreuen und begleiten ist eine Aufgabe, an der in der Regel mehrere Personen beteiligt sind. Dieser Umstand und die Forderung, das Potential und die Bedürfnisse der betreuten Personen zu berücksichtigen, setzen die Planung, Vorbereitung und Auswertung von Tätigkeiten voraus.
6. **Den betrieblichen Arbeitsrahmen beachten, allgemeine Arbeitstechniken und Instrumente anwenden**
Die berufliche Tätigkeit findet im institutionellen Kontext statt und muss sich an diesem orientieren. Für Techniken, Verfahren und Instrumente gibt es in der Regel Standards.
7. **Den institutionellen Rahmen, den Auftrag und das gesellschaftspolitische Umfeld der Institution kennen**
Die Betreuungsarbeit ist eine soziale, personenbezogene Tätigkeit. Deshalb brauchen die Berufsleute in besonderem Masse Klarheit über den sozialen Auftrag ihrer Institution. Dieser ist nur zu verstehen vor dem Hintergrund der sozialpolitischen Positionierung.

(Leitziele gemäss Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung, Juni 2005)

BEGLEITEN UND BETREUEN IM ALLTAG allgemein

1. Lehrjahr

BEGLEITEN, BETREUEN IM ALLTAG (37 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
<p>Konzepte zur Alltagsgestaltung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Betreuungsmethoden: Unterstützen, begleiten, fördern, anleiten ✓ Konzepte zur Alltagsgestaltung – Bedeutung ✓ Lebensräume (privat, halb privat, öffentlich) und Wohlbefinden ✓ Orientierungshilfen ✓ Rhythmisierung des Alltags ✓ Gemeinschaftserlebnisse ✓ Mittel zur Pflege der sozialen und kulturellen Netze der betreuten Personen 	<p>3.2.6 ... erläutert beispielhaft professionelle Methoden der Anleitung von Menschen. (K3)</p> <p>2.1.1 ... beschreibt die Bedeutung des Alltags und erläutert Unterschiede zwischen institutionellem und privatem Alltag. (K3)</p> <p>1.4.1 ... beschreibt die Bedeutung von (privaten, halb privaten, öffentlichen) Lebensräumen und deren Einrichtung für das Wohlbefinden von Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft. (K2)</p> <p>1.4.1 s ... beschreibt Raumkonzepte und Einrichtungen für entwicklungsfördernde Lebens-, Lern- und Spielorte. (K2)</p> <p>2.1.3 ... erläutert die Bedeutung der Raumnutzung für die Teilnahme am sozialen Leben. (K2)</p> <p>2.1.2 ... erläutert vielfältige Möglichkeiten der Alltagsgestaltung wie Strukturierung, Rhythmisierung, Ritualisierung (Tages-, Wochen- und Jahresrhythmen). (K2)</p> <p>1.4.2 ... beschreibt die Bedeutung von Orientierungshilfen. (K2)</p> <p>3.2.2 ... beschreibt Möglichkeiten der Kontaktförderung im Alltag. (K2)</p> <p>2.5.2 ... erläutert Mittel und Methoden, um die sozialen und kulturellen Netze der betreuten Personen zu pflegen. (K2)</p>

KÖRPERPFLEGE, GESUNDHEIT – KRANKHEIT, NOTFALL (37 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Anatomie	Anatomie und Physiologie des Menschen in Grundzügen	1.2.1 ... beschreibt den menschlichen Körper und seine Funktionen in Grundzügen: Herzkreislauf, Verdauungssystem, Harnwege, Atemwege, Bewegungsapparat, Nervensystem, Sinnesorgane und Haut. (K2)
Gesundheit und Hygiene	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundbedürfnisse für eine gesunde Entwicklung ✓ Definition Gesundheit und Hygiene ✓ Salutogenese ✓ eigenes Gesundheitsverhalten 	1.1.1 ... beschreibt die Wichtigkeit körperlicher und seelischer Unversehrtheit des Menschen. (K2) 1.1.3 ... zählt Hygienerichtlinien auf und begründet diese. (K2) 1.2.4 ... erklärt gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen für sich und andere. (K2)
Körperpflege	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundsätze der ganzheitlichen Pflege ✓ Materialkunde: Pflegeprodukte und Pflegeutensilien ✓ pflegerische Handlungen bei unselbständigen Menschen ✓ pflegerische Handlungen / Anleitungen und Begleitmassnahmen bei Menschen auf dem Weg zur Selbständigkeit und Eigenverantwortung ✓ Aufbau und Funktionen der Haut ✓ Pflege und Pflegeanleitungen bei Hautproblemen und Hautkrankheiten/Allergien ✓ Zahnentwicklung und Zahnpflege 	1.1.2 ... erläutert Methoden und Hilfsmittel der täglichen Körperpflege. (K2)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Unfallprävention	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Gefahren in den Innen- und Aussenräumen ✓ Gefahren beim Essen ✓ Präventionsmassnahmen ✓ Erste Hilfe (Schnittwunden, Verbrennungen, Verschlucken, mögliche Verletzungen nach Unfällen im Haushalt) ✓ Notfallapotheke 	<p>4.1.4 ... zählt die wichtigsten Gefahrenpotenziale betreffend Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf und benennt mögliche vorbeugende Massnahmen. (K2)</p> <p>1.7.1 ... beschreibt Merkmale und Formen von Notfallsituationen und leitet daraus das richtige Verhalten ab. (K3)</p> <p>1.7.2 ... beschreibt Massnahmen erster Hilfe und wendet diese in Übungssituationen an. (K3)</p> <p>1.7.3 ... benennt Massnahmen der Unfallverhütung. (K1)</p>
Krankheiten, deren Symptome und Behandlungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ✓ häufige Kinderkrankheiten ✓ entwicklungsbedingte Schmerzen ✓ Grundsätze der Infektionslehre ✓ Bedeutung und Funktion der Symptome ✓ erste Massnahmen bei Symptomen, mögliche Komplikationen ✓ Behandlungsmöglichkeiten aus der Komplementär- und Schulmedizin ✓ Grenzen der „Behandlungskompetenz“ ✓ Umgang mit Medikamenten, deren Nutzen und mögliche Gefahren für Betreute ✓ Verabreichungsformen in den verschiedenen Betreutengruppen 	<p>1.2.2 s ... beschreibt Symptome und Verlauf der wichtigsten Kinderkrankheiten, bzw. Infektionskrankheiten. (K2)</p> <p>1.2.3 s ... beschreibt kindertypische Notfälle und entsprechende Massnahmen. (K2)</p> <p>1.2.4 s ... beschreibt entwicklungsbedingte Schmerzen und lindernde Massnahmen. (K2)</p> <p>1.2.2 ... erläutert Krankheitssymptome wie Fieber, Schmerz, Atemnot, Bewusstseinsveränderung, Wahrnehmungsveränderung, Schwellung. (K2)</p> <p>1.2.3 ... erläutert Ursachen, Symptome und Verlauf häufiger Krankheiten, z.B. Schnupfen, Huste, Grippe, Diabetes, Krebs. (K2)</p> <p>1.2.4 ... erklärt gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen für sich und andere. (K2)</p>

ERNÄHRUNG UND HAUSWIRTSCHAFT (37 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Grundsätze der gesunden Ernährung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bedeutung der Ernährung für die Funktionen des menschlichen Organismus ✓ Lebensmittelpyramide für verschiedene Altersstufen ✓ Zusammensetzung der ausgewogenen Nahrung ✓ die wichtigsten Ernährungsformen 	1.5.1 ... beschreibt die Grundsätze der gesunden Ernährung für jedes Lebensalter, wichtige Ernährungsformen und Diäten sowie Grundsätze der Ökologie. (K2)
Essverhalten und gesundheitliche Folgen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ eigenes Essverhalten ✓ häufige Ernährungskrankheiten und ihre Symptome: Erbrechen, Durchfall, Verstopfung ✓ Allergien, Zöliakie, Diabetes, Übergewicht ✓ erste Massnahmen, Diäten, Behandlungsmöglichkeiten ✓ Werbung, Fastfood ✓ Essstörungen 	1.5.5 ... erklärt Merkmale und Auswirkungen von auffälligem Essverhalten und beschreibt die notwendigen Massnahmen. ... (K3)
Hygiene	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Definition und Grundsätze der Hygiene ✓ Hygienemassnahmen in Küche, Bad, Wohn-, Schlaf- und Aussenräumen ✓ Küchenhygiene ✓ Lebensmittelhygiene ✓ Umgang mit Tieren und Pflanzen und ihre Pflege ✓ ökologische und ökonomische Aspekte der Haushaltsführung 	1.6.1 ... erklärt die Grundlagen effizienter, hygienischer und ökologischer Reinigung von Räumen und Gegenständen anhand von Beispielen. (K2)
Unterhalt	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Reinigungsutensilien und Techniken für Räume, Einrichtung, Kleider, Schuhe und Gebrauchsutensilien ✓ Unterhalt der Infrastruktur und Apparate 	6.2.1 ... zählt die wichtigsten Gefahrenpotenziale in Zusammenhang mit der Wartung von Apparaten im Betriebsalltag auf. (K1)

BETREUEN, BEGLEITEN IM ALLTAG (74 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
<p>Pädagogische Grundanliegen von 0 – 16</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Möglichkeiten und Grenzen der Erziehung ✓ Pädagogische und andragogische Grundanliegen ✓ pädagogische Handlungskonzepte <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsziele • Erziehungsstile • Erziehungsmittel ✓ die Bedeutung des Setzens von Grenzen ✓ Handlungskompetenz (Selbst-, Sozial-, Methoden- und Sachkompetenz) betreuter Menschen fördern 	<p>3.2.1 s ... zählt pädagogische Handlungskonzepte auf, z. B. Froebel, Montessori, Freinet, Pikler, Situationsansatz, und erläutert sie in ihren Grundzügen. (K2)</p> <p>3.2.6 s ... erläutert die Bedeutung von Freiräumen und Grenzen für die Entwicklung. (K3)</p> <p>3.1.5 s ... reflektiert das eigene Autonomie fördernde Verhalten vor dem Hintergrund verschiedener Erziehungs- und Betreuungsstile. (K4)</p> <p>3.1.8 ... benennt und erläutert situationsgerechte Interventionen, z.B. betreute Personen in ihrem Verhalten bestärken, ermutigen, ausprobieren lassen, Einsicht wecken, alternativer Verhaltensweisen aufzeigen, logische Konsequenzen und entsprechende Massnahmen aufzeigen, bei Bedarf angekündigte Konsequenzen durchführen. (K3)</p>
<p>Methoden der altersspezifischen Förderung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ altersspezifische Fördermassnahmen für die verschiedenen Entwicklungsbereiche 	<p>1.2.5 s ... beschreibt für verschiedene Altersgruppen geeignete Grob- und Feinmotorik förderliche Betätigungen und Spiele auf. (K2)</p> <p>3.2.5 s ... zählt verschieden Mittel und Methoden der sprachlichen Förderung auf und passt sie den verschiedenen Altersgruppen an. (K3)</p> <p>3.2.12 s ... beschreibt Inhalte und Vorgehensweisen zur Förderung der Selbstverantwortung der Kinder. (K2)</p>

BETREUEN, BEGLEITEN IM ALLTAG allg. 2. Lehrjahr (Fortsetzung)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Menschenbilder, (Wert-) Haltungen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kennenlernen von verschiedenen Menschenbildern ✓ Körperliche und seelische Integrität des Menschen ✓ ganzheitliche Betreuung ✓ Autonomie, Selbst- und Fremdbestimmung, Partizipation ✓ Formen des Übergriffs und Machtmissbrauchs ✓ eigene Biographie 	<p>1.1.1 ... beschreibt die Wichtigkeit körperlicher und seelischer Unversehrtheit des Menschen. (K2)</p> <p>4.3.1 ... beschreibt Betreuung als ganzheitliche Aufgabe. (K2)</p> <p>4.3.6 .. beschreibt Merkmale personenzentrierter Haltung und bringt sie in Verbindung mit Praxisbeispielen. (K3)</p> <p>2.5.1 ... erläutert die Bedeutung der Partizipation am gesellschaftlichen Leben. (K3)</p> <p>4.3.9 ... zeigt die Problematik von Abhängigkeiten in Betreuungsverhältnissen und entsprechende Handlungsmöglichkeiten auf. (K3)</p> <p>4.3.10 .. erkennt und beschreibt Formen des Übergriffs und des Machtmissbrauchs und erläutert professionelle Verhaltensmöglichkeiten. (K3)</p> <p>3.2.1 ... beschreibt autonomieförderndes bzw. Autonomie erhaltendes Handeln. (K2)</p> <p>3.2.3 ... erklärt die Bedeutung der Teilnahme und Mitsprache bei alltäglichen Tätigkeiten und Abläufen. (K3)</p>

BEGLEITEN UND BETREUEN IM ALLTAG spezifisch Kinder

1. Lehrjahr

BEGLEITEN, BETREUEN IM ALLTAG (37 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Spezifische Alltagsgestaltung mit 0 – 16-jährigen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Ein- und Austritte ✓ Phasen – Übergänge ✓ Rituale, Feste und Bräuche ✓ Essenssituationen – Tischkultur – Gemeinschaftserlebnis 	<p>1.3.1 ...erklärt und begründet Gestaltungsmöglichkeiten von Übergangs- respektive Eintritts- und Austrittssituationen. (K3)</p> <p>2.4.1 ... beschreibt den Sinn, die Bedeutung und die Wirkung von Ritualen und entwickelt Gestaltungsvorschläge für unterschiedliche Anlässe und Situationen. (K3)</p> <p>2.4.2 ... erklärt die Bedeutung von religiösen, gesellschaftlichen und individuellen Feiertagen. (K2)</p> <p>1.5.4 s ... beschreibt anhand von Praxisbeispielen verschiedene Ess- und Tischkulturen. (K2)</p> <p>1.3.1 s ... beschreibt, wie Empfang und Verabschiedung der Kinder je nach Altersstufe gestaltet werden können. (K2)</p>

BEGLEITEN, BETREUEN IM ALLTAG (Fortsetzung)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Spannungsfeld Schule, Elternhaus und Betreuungs-institution	<ul style="list-style-type: none"> ✓ die Bedeutung der Eingewöhnung für Kinder und Eltern ✓ Aufgabenhilfe ✓ Freizeit 	<p>1.3.2 s ... erläutert die Konzepte und Methoden der Eingewöhnung für alle Beteiligten. (K2)</p> <p>3.2.11 s ... erläutert Möglichkeiten der Hilfestellung in der Begleitung der Schulkinder beim Erledigen der Hausaufgaben. (K3)</p> <p>1.3.3 s ... entwickelt Rituale zu Eintritt, Austritt, Empfang oder Verabschiedung. (K3)</p> <p>3.2.4 s ... beschreibt Konzepte für Freizeitangebote für Schulkinder und führt aus, wie diese umgesetzt werden können. (K2)</p>
Spiel	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Spieltheorien ✓ verschiedene Spielformen (Funktions-, Konstruktions-, Symbol- und Rollenspiele) ✓ Spielpädagogik ✓ Begriffsdefinition Animation ✓ Freies Spiel ✓ Finger-, Bewegungs-, Sprach- und Kreisspiele 	<p>3.2.4 ... beschreibt verschiedenen Möglichkeiten und Formen von Spielen für unterschiedliche Altersstufen und Gelegenheiten. (K2)</p> <p>2.3.1 s ... sammelt und lernt Sprach, Finger- Bewegungs- und Kreisspiele, wählt für die Praxis passende aus und begründet die Auswahl. (K3)</p> <p>2.3.5 s ... listet Regelspiele unterschiedlicher Art auf und wählt für die Praxis geeignete aus, z.B. Mannschaftsspiele, Geschicklichkeitsspiele, Brett- oder Kartenspiele, Glücks-, Strategie- und Denkspiele, Gesellschaftsspiele. (K3)</p> <p>3.2.2 s ... beschreibt die eigene Haltung und die Rolle bei der Begleitung des kindlichen Spiels resp. bei der Begleitung von Schulkindern in ihrer Freizeit. (K2)</p> <p>3.2.3 s ... beschreibt Freispielkonzepte und zählt Ideen für Freispielangebote oder besondere Freispielformen auf. (K3)</p>

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Natur entdecken, wahrnehmen und erfahren	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Naturpädagogik ✓ Lebensräume erleben und Zusammenhänge erfahren (0 – 16) ✓ Naturwissenschaftliche Experimente (0 – 16) ✓ Gefahren in der Natur, Vorsichtsmassnahmen (0 – 16) 	2.3.6 s ... erläutert verschiedene Experimente – z.B. physikalische, chemische, biologische – und Vorgehensweisen, wie die Kinder an diese herangeführt werden können. (K2)

PROJEKTWOCHE (40 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Rhythmus und Bewegung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Rhythmusspiele mit Bewegung und Musik ✓ sportliche und tänzerische Rhythmusspiele ✓ Rhythmische Sprach- und Singspiele ✓ Geschichten erzählen mit Musik 	2.3.2 s ... verfügt über ein Repertoire an Liedern und Tänzen für Kinder aller Altersstufen. (K2) 2.3.3 s ... beschreibt, wie Kinder aller Altersstufen in Musik und Tanz begleitet werden können. (K3) 1.2.5 ... beschreibt Methoden und Mittel der Bewegungsförderung im Alltag. (K2)

ANIMATION, SPIELEN UND ANLEITEN (37 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Bücher, Medien und Geschichten	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bedeutung und Wirkung der Medien bei Kindern und Jugendlichen. ✓ Bilderbücher / Jugendbücher / Comic analysieren ✓ Bilderbuchprojekt (eigenes Bilderbuch planen, entwerfen und ausführen, Objekt aus dem Bilderbuch dreidimensional herstellen) ✓ Mitspielgeschichten, szenisches Spiel, nonverbale Ausdrucksformen ✓ Medienpädagogik 	<p>2.3.7 s ... zählt vielfältige Möglichkeiten auf, alters- und interessengemässe Geschichten zu erzählen und zu erfinden. (K3)</p> <p>2.3.3 ... beschreibt kreative Einsatzformen und Wirkungen von Medien, z.B. Zeitungen, Bücher, Fernsehen, CD, DVD, Video, Internet. (K2)</p>
Werken und Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Themenzentriertes Gestalten <ul style="list-style-type: none"> • didaktische und gestalterische Überlegungen zu einem Thema • Transfer zu Betreuungssituation machen, z.B. Elemente Jahreszeiten, Brauchtum und Festlichkeiten als Gestaltungsanlässe ✓ Museumsbesuch 	<p>2.3.4 s ... beschreibt geeignete Techniken und Materialien für Werken und bildnerisches Gestalten und entwickelt Vorgehensweisen, wie die Kinder herangeführt und begleitet werden. (K3)</p>
Singen und Musik	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Methoden der musikalischen Früherziehung ✓ Auditive Wahrnehmung ✓ Formen des aktiven Musikhörens ✓ Stimme ✓ Kinderlieder ✓ Sing- und Tanzspiele ✓ Experimentieren mit einfachen Klangkörpern ✓ Musiziermöglichkeiten mit Kinder 	<p>2.3.2 ... beschreibt beispielhaft die Bedeutung und Wirkung von Musik, Literatur, Theater und Kunst auf die betreuten Menschen und die Gemeinschaft im Arbeitsfeld. (K3)</p> <p>2.3.2 s ... verfügt über ein Repertoire an Liedern und Tänzen für Kinder aller Altersstufen. (K2)</p> <p>2.3.3 s ... beschreibt, wie Kinder aller Altersstufen in Musik und Tanz begleitet werden können. (K3)</p>

KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT allgemein

1. Lehrjahr
 (74 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Grundlagen der Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bedeutung und Funktion der Kommunikation ✓ Kommunikationstheorien ✓ verbale, nonverbale und paraverbale Kommunikation ✓ Kommunikationsbarrieren und Gesprächshindernisse ✓ Kommunikationskulturen <ul style="list-style-type: none"> • Kinder- und Jugendsprache, Secondos • Betriebssprache, Fachsprache 	<p>4.3.3 ... beschreibt Grundbegriffe, Bedeutung und Funktion der verbalen und nonverbalen Kommunikation für den Menschen. (K2)</p> <p>4.3.4 ... beschreibt verschiedene Kommunikationstheorien, z.B. Watzlawick, Schulz von Thun, Rosenberg, und setzt diese in Übungssituationen um. (K3)</p> <p>4.2.1 ... vertritt in der Schulklasse die eigene Meinung. (K3)</p> <p>4.2.2 ... hält Abmachungen der Schulklasse ein. (K3)</p>
Gesprächsführung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Regeln der Gesprächsführung ✓ Aktives Zuhören ✓ Feedback ✓ verschiedene Gespräche im Betreuungsalltag: <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit Angehörigen / Eltern • Teamgespräche • Gespräche mit Kindern 	<p>2.2.1 ... erläutert Regeln der Gesprächsgestaltung (im Zusammenhang mit Raum, Zeit, Ablauf, Sprache) und wendet diese in Übungssituationen an. (K3)</p> <p>2.2.2 ... beschreibt Methoden der Kommunikation (wie z. B. aktives Zuhören) und wendet diese in Übungssituationen an. (K3)</p> <p>4.3.8 ... erläutert Feedbackregeln, gibt Feedback und nimmt Feedback an. (K3)</p> <p>2.2.2 s ... erläutert, wie mit einzelnen Kindern, kleinen Gruppen oder der gesamten Gruppe Gespräche geführt werden können. (K3)</p>

Kommunikation und Zusammenarbeit allg. 1. Lehrjahr (Fortsetzung)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Einführung in Wahrnehmung und Beobachtung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Soziale Wahrnehmung ✓ Beobachten und interpretieren ✓ Beobachtung in der Betreuungsarbeit ✓ verschiedene Methoden zur Erfassung des Entwicklungsstands von Kindern ✓ Berichte über die Lern- und Entwicklungswege der betreuten Kinder und Jugendlichen 	<p>3.1.3 ... beschreibt Aspekte der sozialen Wahrnehmung. (K2)</p> <p>3.1.15 ... beschreibt die Bedeutung sowie Methoden und Ziele von Beobachtungen. (K3)</p> <p>3.1.16 ... unterscheidet zwischen Beobachtung und Interpretation und zieht aus den gemachten Beobachtungen Schlüsse für die Betreuungsarbeit. (K4)</p> <p>3.1.2 s ... beschreibt, wie Lernen und Entwicklung dokumentiert werden können. (K3)</p> <p>5.1.1 s ... erläutert Inhalte und Umsetzung einer Entwicklungsplanung. (K3)</p>

Kommunikation und Zusammenarbeit allg.

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Team	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Definition „Team“ ✓ Gruppenphasen, Teamentwicklung ✓ verschiedene Rollen ✓ Konflikte, Umgang mit Konflikten ✓ Mobbing 	<p>4.2.4 ... beschreibt Merkmale, Entwicklung und Dynamik einer Gruppe. (K2)</p> <p>2.5.4 ... beschreibt verschiedene Formen und Ursachen von Konflikten und leitet daraus Konsequenzen für die Betreuungsarbeit ab. (K4)</p> <p>4.2.5 ... erläutert konstruktive Konfliktlösungsmodelle und setzt sie in Konfliktsituationen in der Schulklasse ein. (K3)</p>
Zusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Methoden der Entscheidungsfindung ✓ Vor- und Nachbereitung von Sitzungen ✓ Zusammenarbeit im interdisziplinären Team ✓ Formen der fachlichen Begleitung: Coaching, Supervision, Intervention 	<p>4.2.3 ... erklärt verschiedene Vorgehensweisen zur Entscheidungsfindung. (K2)</p> <p>4.2.8 ... zählt Grundprinzipien der Sitzungsvorbereitung auf. (K1)</p> <p>7.2.3 ... beschreibt Sinn und Zweck der interdisziplinären Zusammenarbeit. (K2)</p> <p>4.1.8 ... beschreibt Formen der fachlichen Begleitung (Coaching, Supervision, Intervention). (K2)</p>

KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT spezifisch Kinder

1. Lehrjahr
 (37 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Kinder- und Jugendgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bedeutung der Gruppe für die Entwicklung ✓ Gruppen führen ✓ Gruppendynamik, Gruppenentwicklung ✓ Ausgrenzung – Integration ✓ Konflikte in Kinder- und Jugendgruppen 	<p>3.2.10 s ... erläutert die Bedeutung der Peer-Group für die Kinder. (K3)</p> <p>3.2.9 s ... beschreibt die Entwicklung und Dynamik einer Kindergruppe und erläutert Möglichkeiten der konstruktiven Beeinflussung. (K4)</p> <p>3.2.7 s ... beschreibt die Bedeutung der Gruppe und des sozialen Lernens für die Entwicklung. (K2)</p> <p>2.5.3 ... erklärt das Entstehen von Ausgrenzung im sozialen Kontext und beschreibt Möglichkeiten der Integration. (K3)</p> <p>3.2.8 s ... beschreibt, wie Kinder in Konfliktsituationen sinnvoll begleitet werden können. (K2)</p>
Elterngespräche und Elternanlässe	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Bedeutung der Zusammenarbeit mit Eltern ✓ verschiedene Formen von Elternanlässen ✓ Vorbereitung auf Elterngespräche und Elternanlässe 	<p>2.2.1 s ... erläutert Inhalte, Bedeutung und Wirkung der Kommunikation im Umgang mit Kindern und mit Eltern. (K3)</p> <p>2.2.3 s ... erläutert die Bedeutung sowie die Möglichkeiten und Grenzen der Tür-und-Angelgespräche mit Eltern. (K3)</p> <p>2.2.4 s ... beschreibt Ziele und Ablauf von Gesprächen und Anlässen mit Eltern resp. Bezugspersonen. (K3)</p>

MENSCH UND ENTWICKLUNG allgemein und spezifisch

1. Lehrjahr
(74 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Grundlagen der Entwicklungspsychologie	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Definition von Entwicklung ✓ Faktoren, die die Entwicklung beeinflussen ✓ lebenslange Entwicklung ✓ Lernpsychologie, Lernformen 	<p>3.1.5 ... erläutert verschiedene Lerntheorien, z.B. klassisches Konditionieren, Lernen durch Verstärkung, Nachahmung, Versuch und Irrtum, Einsicht. (K2)</p>
Entwicklung in den verschiedenen Bereichen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Motorik ✓ Wahrnehmung ✓ Denken ✓ Sprache ✓ Soziale Entwicklung / Sozialisation <ul style="list-style-type: none"> • Bindung • Spiel ✓ moralische Entwicklung ✓ psychosexuelle Entwicklung, Geschlechtsentwicklung, Sexualität 	<p>3.1.6 ... beschreibt die wichtigsten Schritte der menschlichen Entwicklung in den Bereichen Motorik, Wahrnehmung, Emotion, Sprache, Denken, Sozialverhalten und Moral als Prozess. (K2)</p> <p>3.1.4 s ... erläutert den Begriff „Bindung“ und sein Bedeutung für die Entwicklung. (K2)</p> <p>3.1.2 ... erläutert Wahrnehmungsprozesse und mögliche Störungen. (K2)</p> <p>3.1.4 ... erläutert Begriffe und Prozesse der Sozialisation. (K2)</p> <p>3.2.5 ... erklärt die Bedeutung von Spielen für die Entwicklung und Erhaltung der geistigen, psychischen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten. (K2)</p> <p>3.1.11 ... beschreibt die Bedeutung von Sexualität und sexuellen Bedürfnissen. (K2)</p>

Mensch und Entwicklung allg.

2. Lehrjahr
(185 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Schwangerschaft und Geburt	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Entwicklung im Mutterleib ✓ Risiken für die Entwicklung während der Schwangerschaft 	3.1.13... zählt mögliche Ursachen von körperlicher, geistiger, psychischer und sozialer Beeinträchtigung, Störung und Behinderung auf. (K1)
Entwicklungsaufgaben in Bezug auf die verschiedenen Altersphasen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Entwicklungsaufgaben in der Kindheit, der Jugend, im mittleren und höheren Erwachsenenalter 	3.1.3 s ... erklärt die Entwicklungsaufgaben eines Kindes und erläutert Fördermöglichkeiten. (K3)
Persönlichkeit – Identität – Ablösung – Berufsfindung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ die Suche nach der Identität als zentrale Aufgabe des Jugendalter ✓ Jugendliche an der Schwelle zum Selbständig-Werden ✓ Berufswahl und Identitätsentwicklung 	3.1.1 ... erläutert die wichtigsten psychologischen Begriffe zum Thema Identität und Persönlichkeit. (K2)
Kritische Lebensereignisse	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Formen und Merkmale kritischer Lebensereignisse (Übergänge, Krankheit, Unfall, Tod) ✓ Bewältigung von kritischen Lebensereignissen ✓ Resilienz 	1.3.2 ... beschreibt Wirkungen von besonderen Ereignissen wie Verlust, Trennung und schwere Krankheit auf die betreuten Menschen und begründet fachlich angemessene Reaktionen. (K3)
Psychische Kräfte	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Angst und Aggression als Beispiele für Emotion und Motivation 	<p>1.3.3 ... beschreibt Formen von Trauer und Trauerprozessen sowie von Angst und Angststörungen. (K2)</p> <p>1.3.4 ... beschreibt aggressives Verhalten und erklärt fachlich begründete Reaktionsmöglichkeiten. (K3)</p>

Mensch und Entwicklung allg. 2. Lehrjahr (Fortsetzung)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Familien	<ul style="list-style-type: none"> ✓ gesellschaftliche Einflüsse und Geschichte der Entwicklung der Familie ✓ Bedeutung und Aufgaben der Familie ✓ verschiedene Familienformen ✓ Beziehungen zwischen Familienmitgliedern ✓ Geschwisterkonstellationen ✓ Betreuung innerhalb und ausserhalb der Familie 	<p>7.1.2 s ... beschreibt den Einfluss von gesellschaftlichen Veränderungen auf die Lebenssituation von Kindern. (K2)</p> <p>3.1.9 ... erläutert die Bedeutung und die Aufgaben der Familie sowie die Beziehungen zwischen den Familienmitgliedern in verschiedenen Familienformen. (K2)</p> <p>3.1.10 ... erläutert wesentliche gesellschaftliche Einflüsse, die zu den heutigen Familienformen geführt haben. (K2)</p>
Entwicklungsfördernde und entwicklungs-hemmende Faktoren, Risiko- und Schutzfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Entwicklungsstörungen, Entwicklungsauffälligkeiten ✓ Entwicklungsförderung in Bezug auf das Kleinkind, Vorschulkind, Schulkind und die Jugendlichen ✓ Sucht als Entwicklungsproblem ✓ Umgang mit abweichendem Verhalten 	<p>3.1.7 ... erläutert entwicklungsfördernde und -behindernde Einflussfaktoren. (K2)</p> <p>3.1.1 s ... erläutert, wie der Entwicklungsstand eines Kindes eingeschätzt werden kann, und beschreibt Entwicklungsauffälligkeiten und Entwicklungsveränderungen. (K2)</p> <p>3.1.14 ... beschreibt verschiedene Formen von Sucht. (K2)</p>

Mensch und Entwicklung allg. 2. Lehrjahr (Fortsetzung)

PROJEKTWOCHE (40 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Behinderungen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Begriff „Behinderung“ ✓ Ursachen von Behinderungen ✓ Formen von Behinderungen 	3.1.12 ... beschreibt einzelne Formen körperlicher, geistiger, psychischer und sozialer Beeinträchtigung, Störung und Behinderung. (K2) 3.1.13... zählt mögliche Ursachen von körperlicher, geistiger, psychischer und sozialer Beeinträchtigung, Störung und Behinderung auf. (K1)

Mensch und Entwicklung allg.

3. Lehrjahr
(40 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
M & E	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Repetition des gesamten Stoffes 	alle Lernziele M & E

BERUFSROLLE, ETHIK, RAHMENBEDINGUNGEN allgemein

1. Lehrjahr
(37 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Betreuung als Beruf	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Betreuung als Beruf ✓ Unterschied zwischen beruflichen und privaten Beziehungen ✓ Bedeutung von Nähe und Distanz in der Beziehung ✓ Beziehung gestalten ✓ die Problematik von Abhängigkeiten in Betreuungsverhältnissen ✓ Berufsrolle ✓ Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) in der Schweiz ✓ Rechte, Pflichten und Kompetenzen ✓ Schweigepflicht und Datenschutz 	<p>4.3.5 ... erläutert die professionelle Beziehungsgestaltung (Aufnahme, Aufrechterhaltung, Auflösung). (K3)</p> <p>4.3.2 ... beschreibt den Unterschied im Verhalten bei beruflichen und privaten Beziehungen. (K3)</p> <p>4.3.7 ... erläutert die Bedeutung von Nähe und Distanz in der Beziehung zu Menschen. (K2)</p> <p>4.1.2 ... beschreibt die eigene berufliche Rolle mit ihren Rechten und Pflichten und erkennt mögliche Rollenkonflikte. (K3)</p> <p>7.2.1 ... erläutert gesetzliche Rechte und Verantwortlichkeiten von Fachpersonen, Angehörigen und Drittpersonen in der Betreuungsarbeit. (K2)</p> <p>4.1.3 ... erklärt den Sinn der Regelungen des Datenschutzes und der Schweigepflicht. (K2)</p> <p>4.3.11 ... nennt und erläutert Organisationen und Beratungsstellen, die in Situationen der Überforderung unterstützen können. (K2)</p>

Berufsrolle, Ethik, Rahmenbedingungen allg.

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Kultur	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Begriff „Kultur“ ✓ Merkmale, Religion und Tradition, Rituale und Symbole, Feste, Lebens- und Essensgewohnheiten unterschiedlicher Kulturen (Länder, Region, Religion, Schicht usw.) ✓ Interkulturelle Kompetenz 	2.1.5 .. beschreibt aus dem Blickwinkel verschiedener Kulturen Alltagssituationen in der Betreuung. (K3) 2.4.3 ... benennt Rituale, Symbole und Feiertage von verschiedenen Kulturen / Religionen und leitet Folgerungen für deren Gestaltung in der Praxis ab. (K3) 2.1.6 ... führt aus, was interkulturelle Kompetenz in der Betreuung bedeuten kann. (K3)
Migration und Integration	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Definition von „Migration“ ✓ Ursachen von Migration, wirtschaftliche und soziale Folgen ✓ Umgang mit Migrantinnen und Migranten ✓ Beratungs- und Unterstützungsangebote ✓ Ausgrenzung – Integrationsmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> • Integration von Kindern und Jugendlichen • Integration von behinderten Menschen 	2.1.4 ... beschreibt verschiedene Migrationssituationen und erläutert die wirtschaftlichen und sozialen Folgen. (K3) 2.1.7 ... zählt verschieden Beratungsstelle für Frage in Zusammenhang mit Migration und Integration auf. (K3) 3.1.6 s ... beschreibt Grundsätze und Konzepte für die Betreuung von Kindern aus verschiedenen Kulturen. (K2)
Gender	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Soziale Geschlechterrollen ✓ Rollenstereotype und deren Auswirkungen im pädagogischen Kontext ✓ Genderfragen in der Betreuungsarbeit 	4.3.13 ... beschreibt gesellschaftliche Vorstellungen der Rollen von Frau und Mann in Arbeit und Zusammenleben und leitet Auswirkungen auf die Betreuungsarbeit ab. (K3)

Berufsrolle, Ethik, Rahmenbedingungen allg.

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Ethik	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Begriffserklärungen: Normen, Werte, Moral, Ethik ✓ Ethische Grundprinzipien ✓ Grundlagen (Menschenrechte, Rechte von Menschen mit einer Behinderung, Kinderrechte) ✓ Berufsethik – Grundprinzipien des beruflichen Handelns 	<p>4.1.1 ... begründet berufliche Handlungen mit ethischen Grundprinzipien und sozialen Normen. (K4)</p> <p>4.1.1 s ... zählt die wichtigsten Punkte der UNO-Deklaration zu den Rechten von Kindern auf und durchleuchtet die berufliche Praxis auf die Umsetzung dieser Rechte. (K4)</p>
Sozialsystem der Schweiz, Kinder- und Erwachsenenschutz	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Schweizerische Sozialwerke ✓ elterliches Sorgerecht ✓ Massnahmen zum Kinder- und Erwachsenenschutz 	<p>7.1.1 ... erläutert die Artikel 12 und 41 der Bundesverfassung, welche die notwendigen sozialen Massnahmen für eine menschenwürdige Existenz beschreiben. (K2)</p> <p>7.1.4 ... beschreibt die wichtigen Aspekte der schweizerischen Sozialpolitik, z.B. AHV, IV, Ergänzungsleistungen, Sozialhilfe, Anspruch auf Hilfsmittel, Subventionen, ALV, in Bezug auf die Anspruchsberechtigten. (K3)</p>

Berufsrolle, Ethik, Rahmenbedingungen allg., 3. Lehrjahr (Fortsetzung)

PROJEKTWOCHE (40 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Dienstleistungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Entwicklung und Professionalisierung der sozialen Berufe ✓ Betreuungsangebote für Menschen mit einer Behinderung (Geschichtliche Hintergründe, Entwicklung und Professionalisierung) ✓ Familienergänzende Betreuungsangebote (Geschichtliche Hintergründe, Entwicklung und Professionalisierung) 	<p>7.1.2 ... beschreibt Entwicklung und Professionalisierung der sozialen Berufe und der Betreuungsaufgaben. (K2)</p> <p>7.1.3 ... erläutert die Dienstleistungsangebote der Organisationen im sozialen Bereich. (K2)</p> <p>7.1.1 s ... erläutert die Eckpunkte der historischen Entwicklung der familienergänzenden Kinderbetreuung und setzt die Entstehung des eigenen Betriebs dazu in Bezug. (K3)</p>
Betreuung als Beruf	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Berufsprofil ✓ berufliche Handlungskompetenz (Selbst-, Sozial-, Methoden- und Sachkompetenz) ✓ Berufsmotivation ✓ Weiterentwicklung als FaBe ✓ Einblick in andere Betriebe in der Betreuung 	<p>4.1.6 ... analysiert die eigene Berufswahl im Hinblick auf Motivation, Berufsbild und Berufsrealität. (K4)</p> <p>4.1.7 ... beschreibt das eigene berufliche Profil (Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten resp. Selbst-, Sozial-, Methoden- und Fachkompetenzen) und leitet daraus berufliche Perspektiven ab. (K3)</p> <p>4.4.1 ... beschreibt die Wirkungen des Verhaltens von Fachpersonen in der Öffentlichkeit. (K2)</p>

ORGANISATION, ARBEITSTECHNIK, QUALITÄT

1. Lehrjahr
 (37 Lektionen)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Planung allgemein	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Definition von Planung ✓ Planungsmethoden ✓ Ziele formulieren 	5.1.3 ... beschreibt Planungsmethoden und wendet sie in schulischen Aufgabenstellungen an. (K3) 5.1.4 ... formuliert überprüfbare Ziele. (K3)
Planung konkret	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Förder-, Spiel- und Arbeitssequenzen planen ✓ Ausflüge, Freizeitaktivitäten und besondere Anlässe / Projekte planen (mögliche Gefahren bei Ausflügen, Besuchen und Anlässen) 	2.1.1 s ... beschreibt das Konzept von Sequenzen und wendet es in Übungsbeispielen zur Erstellung eines Tagesplanes an. (K3) 2.1.2 s ... erläutert, wie eine Wochenplanung ausgeführt wird. (K2) 5.1.1 ... zählt Möglichkeiten zur gezielten Informationsbeschaffung für die Planung von Aktivitäten auf. (K1) 5.1.2 s ... plant und bereitet ausgewählte Sequenzen im Tagesablauf zielorientiert vor, z.B. Freispiel, geführte Spiele und Tätigkeiten, Haushaltarbeiten, Einzelbetreuung usw. und evaluiert sie. (K3) 2.3.1 ... erläutert, wie kreative Aktivitäten mit betreuten Menschen geplant, durchgeführt und reflektiert werden können. (K4) 2.5.5 ... beschreibt Möglichkeiten, Bedingungen und Gefahren für Ausflüge, Besuche und Anlässe etc. (K2)

Organisation, Arbeitstechnik, Qualität allg., 1. Lehrjahr (Fortsetzung)

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Persönliche Planung	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Umgang mit den eigenen Zeit- und Energieressourcen, Prioritäten setzen ✓ Überlastungsprophylaxe (Stress und Burnout) 	<p>4.1.5 ... zählt einzelne Stresssymptome und Zeichen der psychischen und physischen Überlastung sowie Symptome eines Burnouts auf und erläutert hilfreiche Massnahmen zur Vorbeugung und Bewältigung. (K3)</p> <p>5.2.3 ... reflektiert und bewertet die eigene Tätigkeit und zieht daraus Folgerungen für Schule und Praxis. (K4)</p>

Organisation, Arbeitstechnik, Qualität allg.

Thema	Inhalte	Lernziele Die / der FaBe ...
Organisationslehre	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundbegriffe der Organisationslehre (Leitbild, Organigramm, Funktionsdiagramm, Pflichtenheft, Ablauforganisation, betriebliche Regeln, Qualität) ✓ Administratives <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der Aktenführung • Grundbegriffe des Rechnungswesens (Budget, Kontenplan, Revision, bestellen, abrechnen usw.) • Finanzierungsgrundlagen (Subventionen, Tagessatz, Spenden usw.) • Organisation und Finanzierungsmodelle 	<p>7.1.6 ... beschreibt das Funktionieren von sozialen Organisationen mit Grundbegriffen der Organisationslehre, z.B. Leitbild, Organigramm, Funktionendiagramm, Pflichtenheft, Ablauforganisation. (K2)</p> <p>7.1.5 ... beschreibt verschiedene Finanzierungsgrundlagen (Subventionen, Tagessatz, IV-Renten, Ergänzungsleistungen, Spenden usw.) und Grundbegriffe des Rechnungswesens (Budget, Kontenplan, Revision). (K2)</p> <p>5.1.5 ... erläutert die Begriffe „Qualität“ und „Effizient“ in der Betreuungsarbeit. (K3)</p> <p>6.1.1 ... beschreibt Grundsätze der Aktenführung. (K2)</p>
Arbeitstechniken und Instrumente	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Grundsätze des Informierens, Informationswege ✓ Textverarbeitung und Internetnutzung 	<p>6.1.3 ... verfasst Berichte, Briefe und schulische Arbeiten mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms. (K3)</p> <p>6.1.4 ... nutzt die Funktionen des Internets zur Beschaffung von fachlichen Informationen. (K3)</p>
Auswerten, Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Methoden der Auswertung ✓ das eigene Handeln beschreiben, begründen, reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten 	<p>5.2.1 ... erläutert Methoden der Auswertung. (K3)</p> <p>5.2.3 ... reflektiert und bewertet die eigene Tätigkeit und zieht daraus Folgerungen für Schule und Praxis. (K4)</p>